

Die Luft ist erstmal raus**Wochenrückblick:**

Die Corona-Infektionszahlen steigen in den USA weiter an, und auch dort greifen die Behörden zu neuen Beschränkungen, um eine Überforderung der Krankenhäuser zu verhindern. Dies hat in der vergangenen Woche nach den jüngsten Erfolgsmeldungen aus den Impfstofflaboren wieder zu einer leicht verstärkten Risikowahrnehmung an den Finanzmärkten geführt. Die Aktienmärkte konsolidierten, die Kurse von deutschen Bundesanleihen und US-Staatsanleihen legten leicht zu. Insgesamt hielten die Aktienkurse jedoch ihr hohes Niveau. Die überwiegenden Erwartungen lauten weiterhin, dass sich im Verlauf des kommenden Jahres allmählich eine Erleichterung an der Corona-Front einstellt. Gleichzeitig haben die Notenbanken signalisiert, die monetären Bedingungen unverändert expansiv bestehen zu lassen.

Wochenausblick:

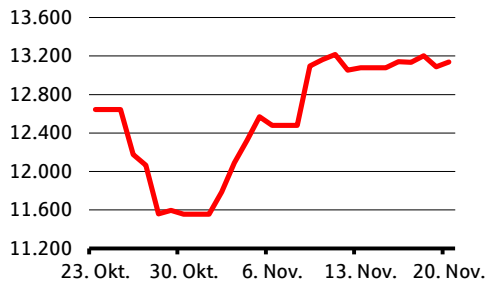
Ganz gespannt warten die Finanzmarktteilnehmer auf die Konjunkturdaten in dieser Woche. In Deutschland und Euroland werden Befragungen der Unternehmen, etwa das ifo Geschäftsklima oder Einkaufsmanagerindizes, erste Aufschlüsse über die Folgen der neuerlichen Corona-Beschränkungen geben. Zwar werden die Einbußen nicht so hoch sein wie im Frühjahr, die Befragungsergebnisse dürften jedoch hinreichend schlecht ausfallen, um auf einen neuerlichen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in diesem Quartal schließen zu lassen. An den Märkten wird dies jedoch bereits erwartet, sodass die Kursreaktionen begrenzt ausfallen dürften. Mindestens genauso wichtig für das Marktgeschehen ist die Corona-Infektionsentwicklung in den USA.

**Top-Termine**

Montag	23.11.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (November)
Dienstag	24.11.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (November)
Dienstag	24.11.	USA	Verbrauchervertrauen (November)
Dienstag	24.11.	Vereinigtes Königreich	Compass Group PLC (Quartalszahlen)
Mittwoch	25.11.	USA	Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (Oktober)
Mittwoch	25.11.	USA	Deere & Co (Quartalszahlen)
Freitag	27.11.	Euroland	Economic Sentiment (November)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	20.11.2015	20.11.2016	20.11.2017	20.11.2018	20.11.2019
DAX	bis	20.11.2016	20.11.2017	20.11.2018	20.11.2019	20.11.2020
		-4,1%	22,4%	-15,3%	18,9%	-0,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

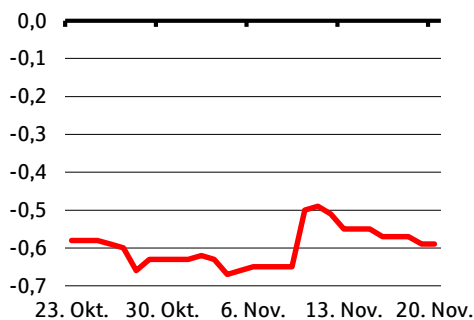
Nach zwei Wochen mit massiven Kursgewinnen konsolidierten die Aktienmärkte in Europa und den USA in der letzten Woche. Es gab einerseits solide Daten zu Einzelhandelsumsätzen und Industrieproduktion aus den USA und China sowie weitere positive Meldungen zum Thema Corona-Impfschutz. Andererseits steigen die Neuinfektionszahlen in den USA weiter an. Immerhin gab es in Europa erste Anzeichen für eine Besserung. Vor allem die Zahlen aus Frankreich und Spanien zeigen klare Rückgänge bei den Neuinfektionen. In dieser Woche stehen Stimmungskennzeichen im Fokus, zudem das US-Verbrauchervertrauen und – wie gewohnt – die Corona-Neuinfektionszahlen. Aufgrund des US-Feiertages Thanksgiving dürfte es ab Mittwochnachmittag an den Märkten zunehmend ruhig werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		20.11.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	13137	0,5	3,1	-0,2	-0,8
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3468	1,0	7,4	-5,9	-7,4
S&P 500	Indexpunkte	3558	-0,8	3,3	14,4	10,1
TOPIX	Indexpunkte	1727	1,4	6,3	2,1	0,4
MSCI World	Indexpunkte	2542	0,3	5,1	11,8	7,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	23	-9,4	-23,2	57,2	60,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

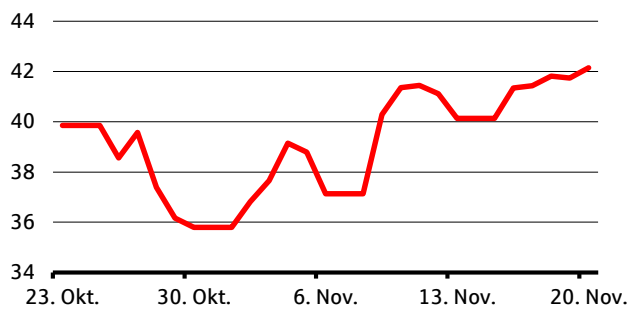
Die Seitwärtsbewegung bei den 10-jährigen Bundrenditen in dem Band zwischen -0,60 % bis -0,55 % und auch bei den Spreads sollte sich in dieser Woche fortsetzen. Trotz der positiven Nachrichten von der Impfstofffront liegt der Marktfokus zunächst auf den anhaltend hohen Ansteckungszahlen am aktuellen Rand und der dadurch verursachten konjunkturellen Unsicherheit. Zudem neigt sich der November allmählich dem Ende zu, und die Handelsbücher werden geschlossen. Die hohe Liquidität tut ihr Übriges, um die Renditen auf ultra-niedrigen Niveaus zu halten. Angesichts einer Realrendite 10-jähriger Bunds von -1,40 % dürften weitere Rückgänge der Nominalrenditen unter -0,60 % ohne rückläufige Inflationserwartungen aber schwierig werden. Aufgrund von Thanksgiving in den USA am Donnerstag wird die Handelsaktivität in der zweiten Wochenhälfte auch in Europa recht dünn sein.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		20.11.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,75	0,0	7,0	-7,0	-12,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,76	-1,0	6,0	-14,0	-27,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,59	-4,0	5,0	-21,0	-40,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,17	-6,0	-0,4	-32,0	-51,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,16	-1,0	2,0	-140,0	-142,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,38	-3,0	4,0	-120,0	-131,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,83	-6,0	2,0	-90,0	-109,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,53	-12,0	-7,0	-67,0	-86,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

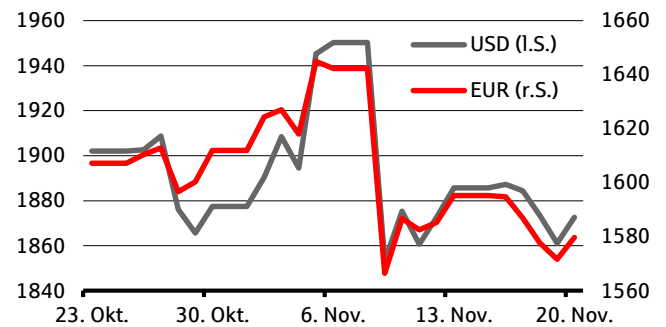
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	20.11.2015 20.11.2016	20.11.2016 20.11.2017	20.11.2017 20.11.2018	20.11.2018 20.11.2019	20.11.2019 20.11.2020
WTI in USD		13,1%	22,8%	-4,7%	6,9%	-26,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



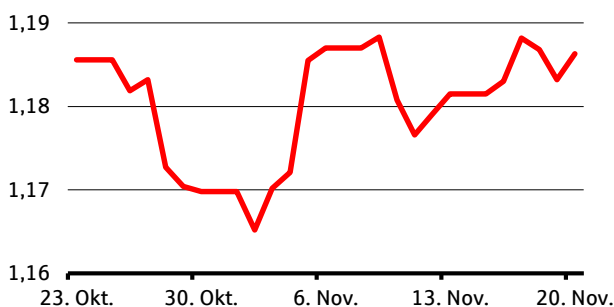
Wertentwicklung	von bis	20.11.2015 20.11.2016	20.11.2016 20.11.2017	20.11.2017 20.11.2018	20.11.2018 20.11.2019	20.11.2019 20.11.2020
Gold in USD		12,3%	5,5%	-4,4%	20,9%	27,1%
Gold in EUR		13,2%	-5,1%	-1,5%	24,6%	18,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

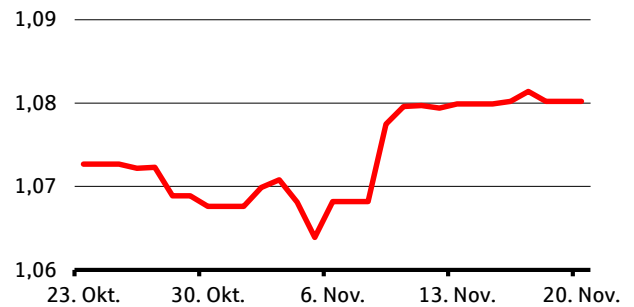
Wir blicken auf eine vergleichsweise ruhige Woche an den Rohstoff- und Devisenmärkten zurück. Die guten und die schlechten Nachrichten hielten sich weitgehend die Waage, sodass die Märkte keine klare Richtung einschlugen, sondern seitwärts tendierten. Alleine der Ölpreis vermochte etwas anzusteigen, in der Hoffnung auf einen baldigen Corona-Impfstoff. Die Unsicherheit darüber, ob die OPEC-Länder angesichts gestiegener Ölpreise dazu bereit sind, die freiwilligen Produktionskürzungen über das Jahresende hinaus zu verlängern, fand an den Märkten wenig Beachtung.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		20.11.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,19	0,4	0,4	7,3	5,6
EUR-CHF	CHF	1,08	0,0	0,7	-1,6	-0,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	42,15	5,0	1,7	-26,2	-31,0
Gold	USD/Feinunze	1873	-0,7	-2,0	27,1	23,2
Gold	EUR/Feinunze	1580	-1,0	-2,2	18,6	16,7
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,47	-0,1	-0,4	-4,6	-2,6
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,53	-1,4	-2,1	-12,2	-14,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 04.12.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	04.11.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.324	13.000	13.500	14.000
EURO STOXX 50	3.161	3.250	3.350	3.400
S&P 500	3.443	3.400	3.500	3.600
TOPIX	1.627	1.600	1.650	1.700

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	04.11.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,52	-0,50	-0,50	-0,50
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,79	-0,75	-0,70	-0,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,64	-0,60	-0,55	-0,45
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,22	0,25	0,25	0,25
US-Treasuries, 2 Jahre	0,14	0,15	0,20	0,30
US-Treasuries, 10 Jahre	0,76	0,90	0,95	1,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	04.11.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,17	1,16	1,15	1,17
EUR- CHF	1,07	1,08	1,09	1,09
Rohöl WTI in USD	39,2	40	44	45
Rohöl Brent in Euro	34,4	36	40	40
Gold in USD	1.894,7	1.960	1.990	2.030
Gold in Euro	1.617,3	1.690	1.730	1.740

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-5,3	3,6
	Inflation (HVPI)	1,4	0,4	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,3	-7,1	4,7
	Inflation (HVPI)	1,2	0,2	0,8
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,2	-3,4	4,9
	Inflation	1,8	1,2	1,9
Welt	Bruttoinlandsprodukt	2,9	-3,9	5,8
	Inflation	3,1	2,6	2,8

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 05.11.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 23.11.2020

Nächste Ausgabe: 30.11.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de